

## Pressemitteilung

### **Internationaler Safe Abortion Day 28. September: „Egal wo. Egal wer. Egal warum. Schwangerschaftsabbruch ist Grundversorgung“**

*Stuttgart, 25.9.2020. Der Safe Abortion Day am 28. September ist jährlich wiederkehrend der Internationale Tag für einen sicheren, entkriminalisierten, kostenfreien Zugang zu Schwangerschaftsabbruch. pro familia und viele zivilgesellschaftlichen Organisationen in Baden-Württemberg haben sich dem Aufruf des bundesweiten Bündnisses für sexuelle Selbstbestimmung angeschlossen. Mit Aktionen und Veranstaltungen unter anderem in Stuttgart, Mannheim und Freiburg setzen wir uns für die Anerkennung des Schwangerschaftsabbruchs als Teil der regulären medizinischen Versorgung ein.*

Nach wie vor ist es für Frauen in Deutschland schwierig und aufwändig, einen Arzt oder eine Ärztin zu finden, wenn sie sich für einen Schwangerschaftsabbruch entschieden haben. Durch den § 219a StGB ist selbst notwendige Information, etwa über Methoden, strafrechtlich reglementiert. Die Liste der Bundesärztekammer, auf die Ärzt\*innen, die Abbrüche vornehmen, sich seit der Novelle des Paragraphen im Februar 2019 freiwillig aufnehmen lassen können, weist für Baden-Württemberg ganze 10 Adressen auf. „Eineinhalb Jahre Erfahrung zeigen: der § 219 a muss weg. Die Reform hat nichts daran verändert, dass Rechte von Frauen verletzt werden und Ärztinnen Kriminalisierung und Diffamierung fürchten müssen.“ so Ruth Weckenmann, Vorstandsvorsitzende von pro familia Baden-Württemberg.

Der Schwangerschaftsabbruch gehört nicht ins Strafgesetzbuch, so die Kritik von pro familia und anderer zivilgesellschaftlicher Organisationen, die am Safe Abortion Day auf die Straße gehen. Stattdessen muss der Schwangerschaftsabbruch als Teil der gesundheitlichen Versorgung begriffen und geregelt werden. Die Sonderstellung ist mit verantwortlich für die Verschlechterung der Versorgung, die Schwangerenberatungsstellen seit Jahren beobachten. In vielen Regionen gibt es keine Ärztin und keinen Arzt mehr, der Abbrüche vornimmt. Frauen, die die in Deutschland geltenden Voraussetzungen erfüllen, müssen weite Wege in Kauf nehmen, um ihr Recht auf einen medizinisch sicheren Schwangerschaftsabbruch wahrzunehmen. Nach wie vor fehlt ein Konzept des Landes, das für die Versorgung verantwortlich ist, diesem Missstand zu begegnen.

Weitere Informationen zum Safe Abortion Day und Informationen zu Veranstaltungen:

<https://www.sexuelle-selbstbestimmung.de/15499/safe-abortion-day-2020-schwangerschaftsabbruch-ist-grundversorgung/>

#### **Pressekontakt:**

Gudrun Christ, Geschäftsführerin pro familia Baden-Württemberg, [gudrun.christ@profamilia.de](mailto:gudrun.christ@profamilia.de)  
Tel.: 0711-2599353, mobil 0170-6311280 [www.profamilie.de/baden-wuerttemberg](http://www.profamilie.de/baden-wuerttemberg)